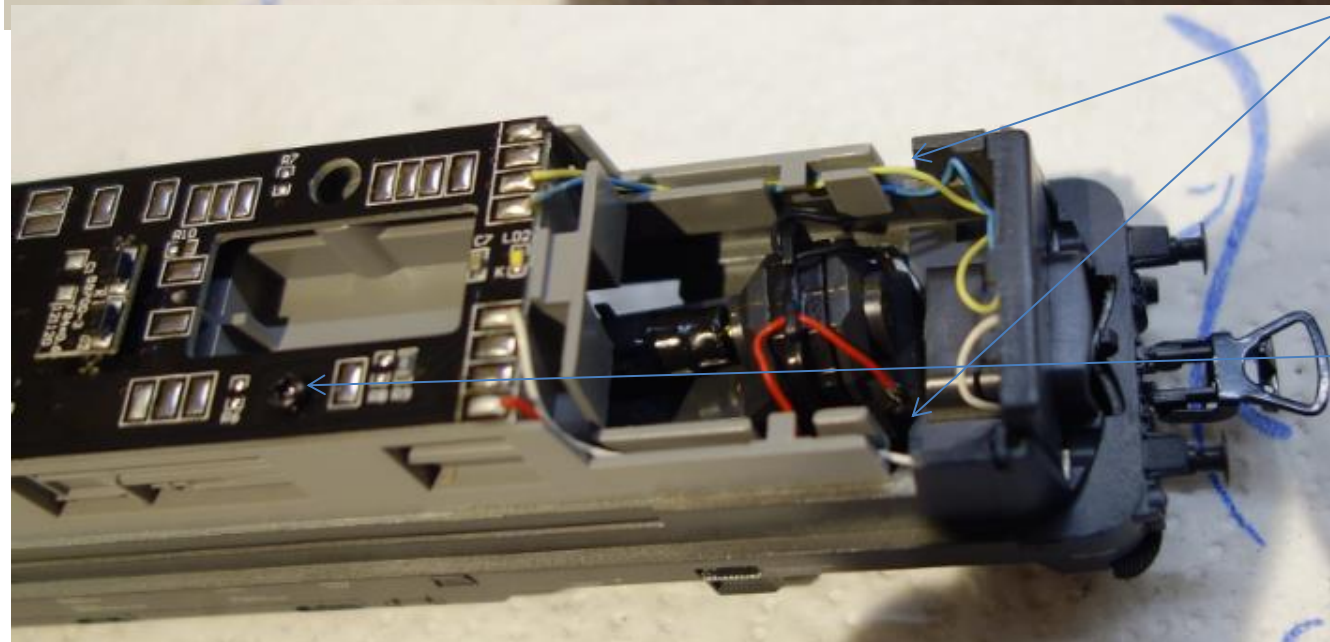


Piko V200 (59700) für Express





Zwei Schrauben halten das Gehäuse. Diese Schrauben ähneln sehr den Schrauben, welche die Platine halten, haben aber ein anderes Gewinde – nicht verwechseln!



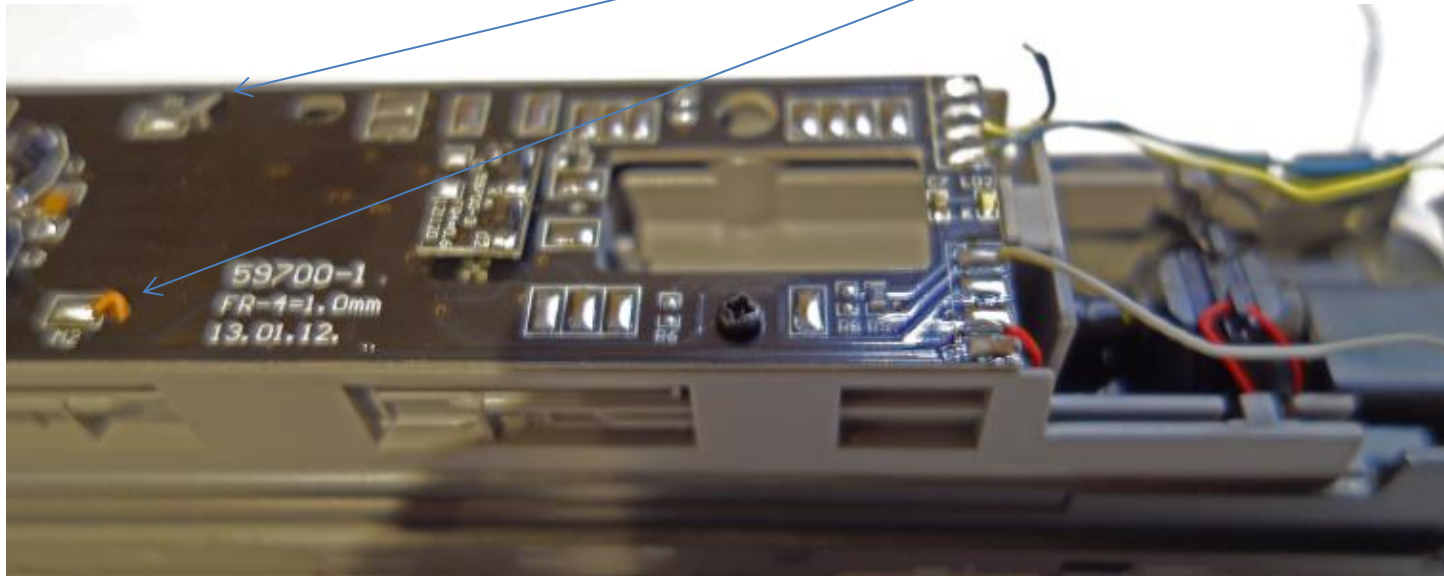
Auf beiden Seiten werden jeweils das schwarze und das rote Kabel abgelötet. Die Kabel der Beleuchtung werden ausgefädelt, so daß die Beleuchtungseinheiten angehoben werden können. Dann können sie an der Platine hängen bleiben.

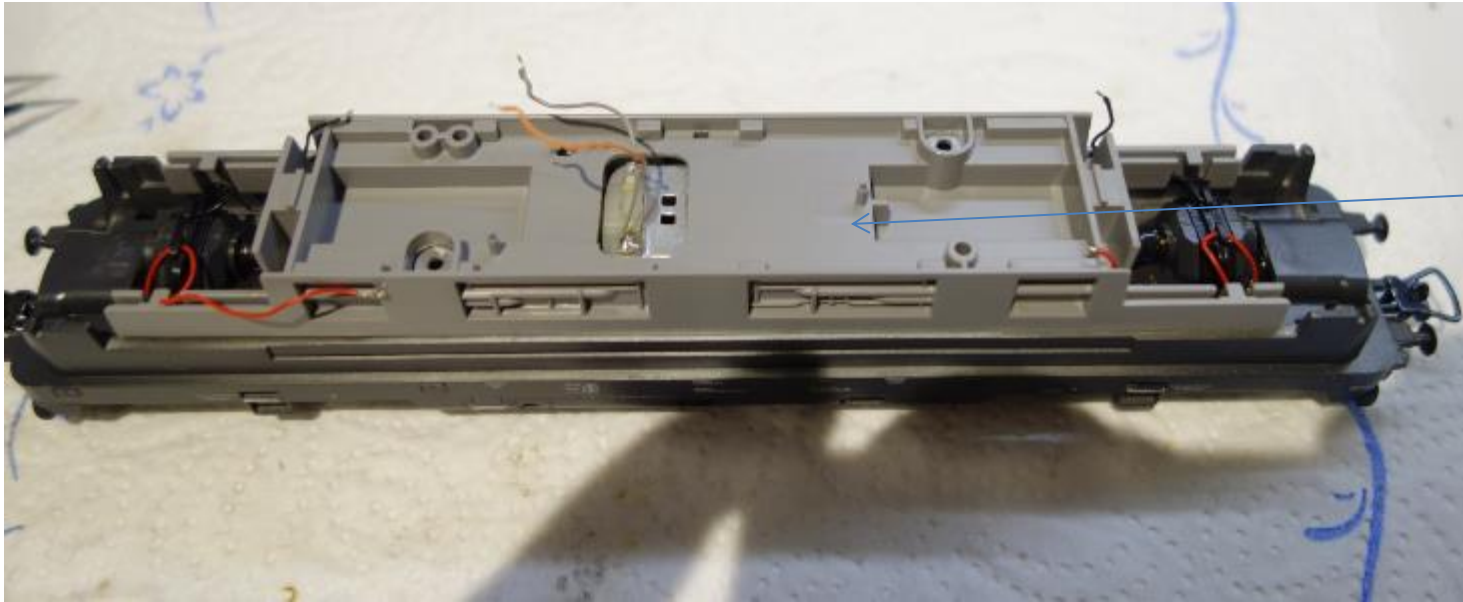
Platine wird ebenfalls mit zwei Schrauben gehalten



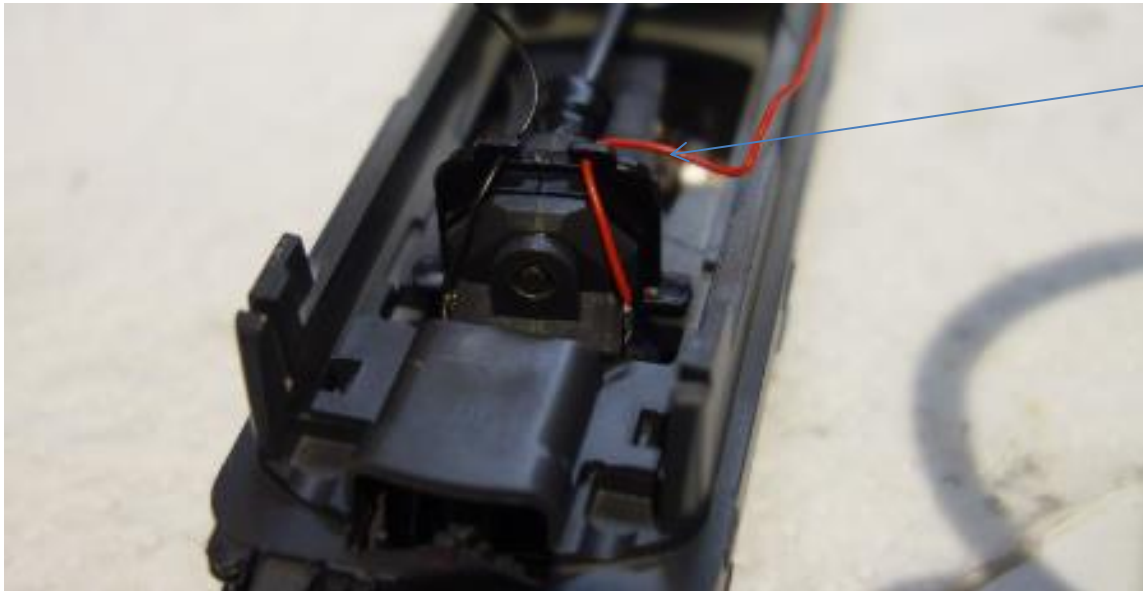
Für eine Halteschraube gibt es zwei Positionen. Sie gehört in das Loch mit der Bezeichnung DC.

Die Kabel grau und orange des Motors ablöten

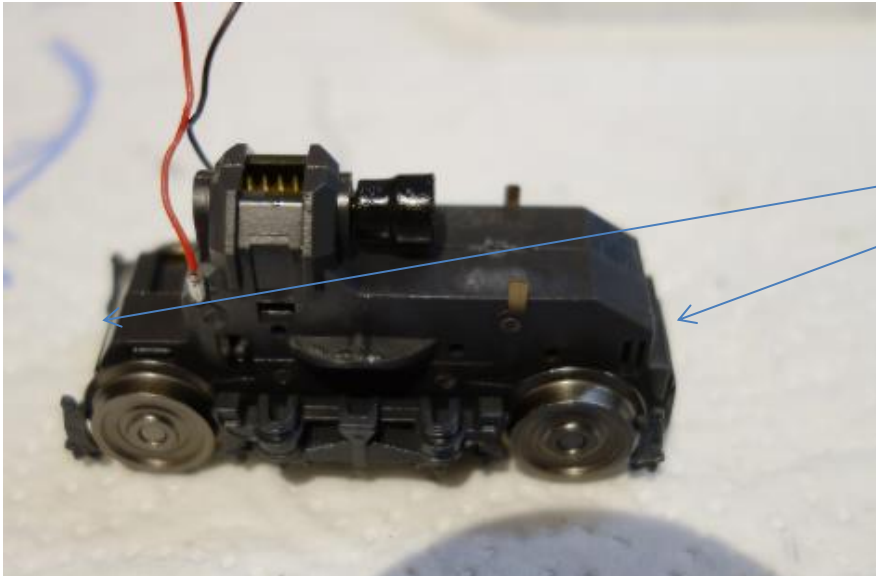




Die Inneneinrichtung
kann nun nach oben
abgezogen werden



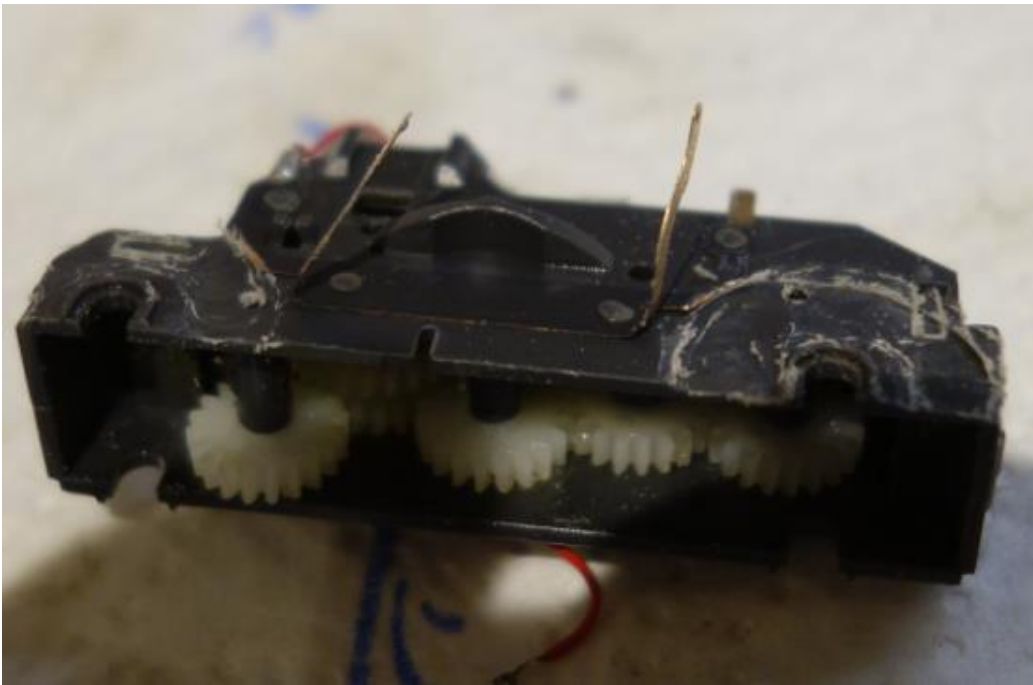
Die Haltebügel der
Drehgestelle vorsichtig
abhebeln



Das ausgebaute Drehgestell. Die Bodenplatte ist an den Enden eingerastet. Mit einem kleinen Schraubendreher aushebeln.

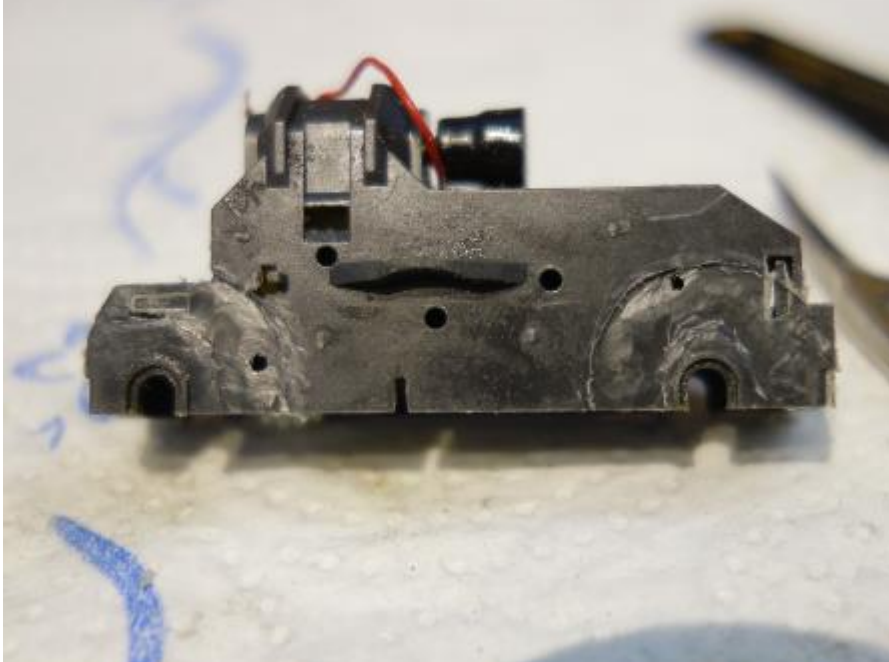


Die Radschleifer der in Fahrtrichtung linken Seite werden entfernt, nachdem man die Plastikzapfen mit einem Messer entfernt hat

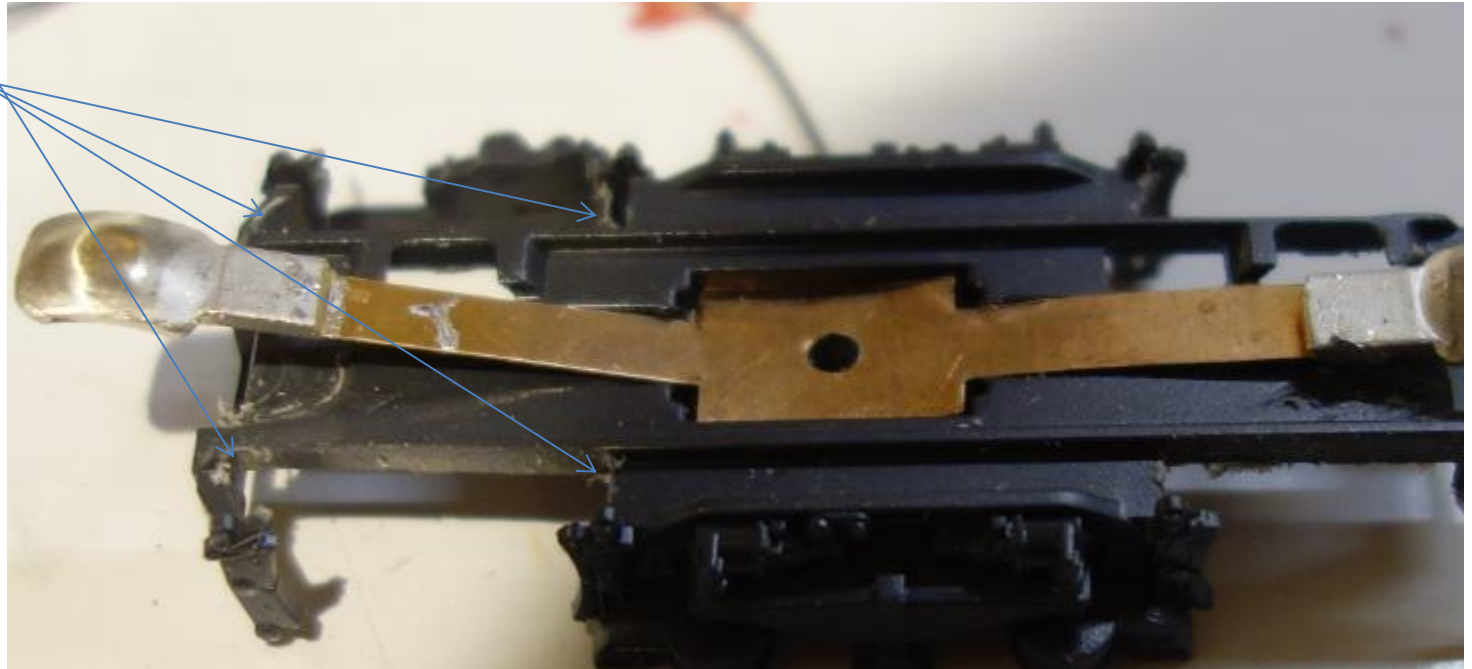


Es ist nicht zwingend nötig, die Drehgestellrahmen zu befräsen. Ich nehme trotzdem im Bereich der Spurringsringe etwa 0,2 – 0,3 mm auf jeder Seite weg. Dann kann man das Spurmaß auf 12,2 mm einstellen und die Achsen haben trotzdem noch etwas Spiel.

Zu der Arbeit gehört aber etwas Erfahrung und Geschick. Wenn man zu tief kommt, muß man ein Ersatzteil bestellen



Im Bereich der Bremsen wird vorsichtig etwas gefeilt, damit die dickeren Radringe hier nicht schleifen



Man kann einen Skischleifer von Piko bestellen. Auch Ton Jongen wird wohl bald einen Schleifersatz anbieten. Ich habe mir genau passend einen Halter aus 0,1 mm Bronze geschnitten. An die Enden habe ich Löffelschleifer gelötet. Die Länge wird durch den Lokrahmen begrenzt – Nachmessen.



Das Kabel zu diesem Schleifer wird nach oben zur Platine geführt. Dazu habe ich oben um Drehgestell ein kleines Loch gebohrt und das Kabel durch das Drehgestell geführt.

Eine Plastikplatte mit Schraube hält den Schleifer unter der Drehgestell. Alles ist genau den Aussparungen für den Skischleifer von Piko angepaßt. Die Räder werden vor dem Einlegen in das Drehgestell noch nicht vollständig aufgepresst, denn dann passen die Ringe nicht über die Achslager. Sind die Achsen eingelegt, wird mit einem präzisen, kleinen Schraubstock gepreßt, so daß ein Spußmaß von 12,2 mm entsteht. Hat man nicht gefräst, dürfen nur 12,5 – 12,6 mm eingestellt werden.

Die Inneneinrichtung wird etwas farblich nachbehandelt und in den Führerstand ein Lokführer eingesetzt. Für die Zurüstung der Griffstangen ist ein Stiftenklöbchen mit Bohrer 0,5mm hilfreich, weil die vorhandenen Bohrungen teilweise zu eng sind